

Qualitätsmanagement
am Bundesinstitut
für Risikobewertung



Bundesinstitut für Risikobewertung

Wissenschaft im Dienste des Menschen

Das Bundesinstitut für Risikobewertung – kurz BfR – erarbeitet Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Chemikalien und Produkten. Es nimmt damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahr.

Qualitätsmanagement versteht das BfR als ein Werkzeug, um die hohe Qualität der wissenschaftlichen Ergebnisse sicherzustellen.

Seit 2003 hat das BfR Qualitätsmanagementstrukturen aufgebaut, zunächst nach DIN EN ISO/IEC 17025 und später zusätzlich nach DIN EN ISO 9001.

Das BfR arbeitet damit als erste Bundesbehörde in allen Bereichen nach einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001.

Qualitätsmanagement ist ein permanenter Prozess, der das Institut bei der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben effektiv unterstützt.





DIN EN ISO 9001

Qualität aller Arbeitsbereiche des BfR

Die DIN EN ISO 9001 beschreibt Anforderungen für alle Arbeitsbereiche des BfR: Bewertung, Kommunikation, Forschung und Verwaltung.

Sie fordert die Festlegung von Arbeitsabläufen und Verantwortlichkeiten, damit eine hohe Qualität der Arbeit und der erstellten Produkte – allen voran die BfR-Stellungnahmen – erreicht werden kann.

Seit 2010 ist das gesamte BfR nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Eine erneute Zertifizierung findet alle drei Jahre statt.



DIN EN ISO/IEC 17025 Qualität der BfR-Laboratorien

Die DIN EN ISO/IEC 17025 beschreibt spezifische Anforderungen an die wissenschaftlich tätigen Laboratorien des BfR.

Sie fordert die technische und fachliche Kompetenz, Unparteilichkeit und einheitliche Arbeitsweise der Laboratorien und unterstützt damit die Erarbeitung valider Daten auf internationalem Niveau.

Seit 2003 setzen die wissenschaftlich tätigen Labore des BfR akkreditierte Prüfmethode nach DIN EN ISO/IEC 17025 ein.

Eine erneute Akkreditierung findet alle fünf Jahre statt.

Vorteile für BfR und Stakeholder

Das BfR hat in den letzten Jahren schrittweise ein dynamisches Qualitätsmanagementsystem eingeführt, da es konkreten Nutzen bringt: für das Institut selbst und seine Stakeholder aus Wissenschaft, Politik, öffentlichen Institutionen, Wirtschaft, Medien und Bevölkerung.



Das BfR erfüllt seine gesetzlichen Aufgaben **qualitäts- und termingerecht**.



Das BfR sichert sich institutionelle und wissenschaftliche **Unabhängigkeit**.



Zuständigkeiten, Prozesse und Arbeitsergebnisse sind **transparent**.



Transparentes und unabhängiges Arbeiten sind die Basis für **Vertrauen** in die Arbeit des BfR.



Interne Abläufe werden in ihrer **Effektivität** und **Effizienz** gesteigert.



Einarbeitungsphasen gelingen leichter und vorhandenes **Wissen** bleibt dem BfR erhalten.

Über das Bundesinstitut für Risikobewertung

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftliche Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit und betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Mit seiner Arbeit trägt das BfR maßgeblich dazu bei, die Gesundheit von Verbraucherinnen und Verbrauchern zu schützen.

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Max-Dohrn-Straße 8–10

10589 Berlin

Tel.: 030 18412-0

Fax: 030 18412-99099

www.bfr.bund.de